Digitalisierungs- und Editionsprojekt „Max Reinhardts Regiebuch zu ‚Dantons Tod' (1916)"

Institut für Theaterwissenschaft der FU Berlin
Projektwebsite: www.fu-berlin.de/max-reinhardt

Center für Digitale Systeme (CeDiS)
Freie Universität Berlin

Encoding Guidelines

1. Einleitung

Das gesamte Regiebuch Max Reinhardts zur Inszenierung von „Dantons Tod" im Jahr 1916 wurde in einer Basis-Annotation in TEI/P5 bzw. XML kodiert. Hierzu wurde die von der Text Encoding Initiative entwickelte Online-Applikation OxGarage (http://www.tei-c.org/oxgarage/) genutzt, um die in Word vorliegende Transkription in eine basale TEI/XML zu überführen.

Für einen ausgewählten Ausschnitt des Regiebuchs, d.h. drei Doppelseiten beginnend mit „Erster Akt", erfolgte exemplarisch eine detailliertere Auszeichnung. Die textuellen und strukturellen Phänomene wurden vor allem unter Verwendung der TEI Module

- Elements Available in All TEI Documents (3)
- Default Text Structure (4)
- Performance-Text (7)

kodiert (vgl. http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/index.html). Zu berücksichtigen ist, dass eine tiefergehende fachbezogene Annotation im Rahmen des Pilotprojekts noch nicht vorgenommen wurde, sodass zum jetzigen Zeitpunkt in manchen Fällen eine darstellungsorientierte Auszeichnung eine theaterwissenschaftlich motivierte semantische Auszeichnung ersetzen muss.

In der Online-Edition des Regiebuchs unter http://www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/v/max-reinhardt/regiebuch/index.html ist die unterschiedliche Auszeichnungstiefe deutlich sichtbar:

- Die Faksimile-Seiten „007v" bis „010r" sind umfassend kodiert; die diplomatische Textfassung bildet die Phänomene der Faksimiles weitgehend ab.
- Für alle anderen Seiten des Regiebuchs werden Stücktext und Handschriftentext ohne Berücksichtigung der Änderungen und Anmerkungen Reinhardts angezeigt.

Für die Darstellung der TEI/XML-Dateien und der Faksimiles im Netz wird der EVT-Viewer 1.1 (https://sourceforge.net/projects/evt-project/) eingesetzt. Um die textuellen und strukturellen Phänomene des Regiebuchs, die wie oben erwähnt exemplarisch anhand von

sechs Seiten umfassender in TEI erschlossen wurden, adäquat abbilden zu können, waren Anpassungen des EVT-Viewers erforderlich: Zum einen konnte der EVT-Viewer in der Version 1.1. die TEI-Elemente nicht in der gewünschten Form darstellen, sodass Transformationen angepasst werden mussten; zum anderen konnten diverse TEI-Elemente noch gar nicht mit dem EVT-Viewer angezeigt werden, sodass der EVT Viewer erweitert werden musste.

Die folgenden Ausführungen beschreiben:

a) Für die TEI Kodierung der textuellen und strukturellen Phänomene der Seiten 7v-10r verwendeten TEI-Elemente des Regiebuchs
b) Unsere Entscheidungen für die Darstellung der TEI-Auszeichnung in der diplomatischen Ansicht im EVT.

2. TEI/XML-Auszeichnung

2.1 Grundlagen

Folgende grundsätzliche Entscheidungen wurden im Projekt für die XML/TEI-Auszeichnung getroffen (vgl. auch die Projektdokumentation, Julian Nordhues, S. 7):

- Die zentrale Annotationsebene ist die Regiefassung von Max Reinhardt, d.h. die Regieanweisungen und die Anmerkungen und Änderungen am Stücktext.
- Auszeichnungen in Büchners Stücktext wurden nur dann vorgenommen, wenn sie als Bezugspunkt für Reinhardts Notizen, Streichungen u.a. dienen. Hierzu zählen v.a. die Elemente: Akt, Szene, Überschrift, Seitenumbruch, Paragraph und Zeilenumbruch.
- Stücktext- und Handschriftseiten wurden als unterschiedliche Seitentypen behandelt. Die Zeilen werden in der XML/TEI-Annotation auf den Handschriftseiten nummeriert, auf den Stücktextseiten erfolgte keine Zeilennummerierung.

Bisher nicht annotiert wurden besondere Graphien (z.B. gesperrte Schrift bei Namen und Personenbezeichnungen), Abbildungen, Datumsangaben, Verortung der Regieanweisungen (für Berliner / New Yorker Inszenierung), Vermerke zur Materialbeschaffenheit oder zu Papiermerkmalen.

Im Folgenden werden die Phänomene, deren TEI/XML-Kodierung und Anmerkungen zur Darstellung im EVT-Viewer erläutert. Allgemeinere Ausführungen zu der TEI/XML-Kodierung und den Besonderheiten des Regiebuchs sind in dem Projektbericht von J. Nordhues, Abschnitt 3 (S. 13 ff) zu finden.

2.2. Kodierung der Eingriffe in den Primärtext / Änderungen am Primärtext

Unter Primärtext verstehen wir hier zunächst den Stücktext. Im Regiebuch wird dieser Text durch Max Reinhardt verändert bzw. ergänzt: So wird z.B. eine Formulierungen Büchners durch eine Formulierung von Max Reinhardt ersetzt oder es werden Textteile gestrichen. Aber auch die handschriftlichen Seiten von Max Reinhardt erfahren Überarbeitungen:
So ersetzt Max Reinhardt z.B. in einer Bühnenanweisung ein Wort durch ein anderes oder streicht einen Teilsatz. Diese textuellen Phänomene sind zu unterscheiden von solchen Anmerkungen und Eingriffen in den Stücktext, die als Bühnenanweisungen interpretiert werden können (siehe 2.3).

Unterstreichungen / Durchstreichungen

Phänomen	Auszeichnung	Darstellung EVT / diplomatisch
Unterstreichung: Wort/Wörter	`<hi rend="underline" style="text-decoration-color:XXX"> TEXT </hi>`	Strich unterhalb des Textes in definierter Farbe
Durchstreichungen: Wörter/Wortgruppen, Verweissymbol	`<del> WORT </del>,` `<del> SYMBOL </del>`	Strich durch Wort(gruppe) / Symbol; Strich in definierter Farbe (s.o.)
Durchstreichungen: mehrere Zeilen	`<delspan rend="verticalstrike" spanTo="#delend01"/>TEXT <anchor xml:id="delend01"/>`	als Strich durch mehrere Zeilen

Die **Unterstreichungen** werden auf den Handschriftseiten als Hervorhebungen des Regisseurs interpretiert. Die Auszeichnung mit `@rend` und `@style` betont hier die Darstellung im Text. Diese Unterstreichungen werden von Unterstreichungen durch Max Reinhardt im Stücktext, die als Bühnenanweisung für Schauspieler (Betonung) verstanden werden können, unterschieden (s.u.).

Durchstreichungen treten in zwei Formen auf:

1. Strich durch ein Wort / eine Wortgruppe, hierbei kann die Farbe des Strichs variieren; kodiert mit `style="text-decoration-color:XXX"`.
2. Sind mehrere aufeinanderfolgende Zeilen durchgestrichen, so wird `<delspan>` genutzt. Senkrechte und diagonale Streichungen werden derzeit nicht unterschieden, sondern mit `<verticalstrike>` zusammengefasst. `<del>` wird verwendet, wenn sich die Streichungen mehrerer Zeilen mit anderen Tags überschneiden (z.B. bei Sprecherwechsel `<sp>`), um sich überkreuzende Auszeichnungen zu vermeiden),

Ergänzungen / Ersetzungen

Phänomen	Auszeichnung	Darstellung EVT / diplomatisch
textuelle Ergänzungen oberhalb der Zeile	`<add place "above"> TEXT </add>`	hinzugefügter Text kursiv oberhalb der Zeile, Beginn mit Wort, auf das <add> Element folgt
textuelle Ergänzungen auf Randleiste	`<add place="margin left" style="transform: rotate(270deg); width: auto; left:-20px;" TEXT </add>`	quer zum Text auf der linken (oder rechten: `margin right`) Randleiste in angegebenem Abstand zum Text (in px)
Ersetzungen eines Worts / Wortgruppe	`<subst><del> TEXT </del><add place "above"> TEXT </add></subst>`	Durchstreichung des ersetzten Textes (Strich in definierter Farbe); neuer Text oberhalb des gestrichenen Textes

Mit dem optionalen Attribut `@place` kann angegeben werden, wo ein Element auftreten soll. Mögliche Spezifizierungen sind neben `above` u.a. `below, margin, opposite, bottom, top, inline`. Mit `style="color:XXX"` wird die Schriftfarbe festgelegt.

Weitere Auszeichnungen

Phänomen	Auszeichnung	Darstellung EVT / diplomatisch
unklare / nicht lesbare Stelle	`<unclear> TEXT </unclear>`	vermuteter Text mit darauf folgendem Fragezeichen: TEXT (?)
Bündigkeit	`style="margin-left: 30%"`	Abstand des Textes vom linken Rand

Das Element `unclear` kann durch die Attribute `@extent` und `@reason` weiter spezifiziert werden.

2.3 Anmerkungen zum Text / zur dramaturgischen Umsetzung (stage directions)

Bei den handschriftlichen Ausführungen handelt es sich auf den Handschriftenseiten um allgemeine Bühnenanweisungen / Regieanweisungen zur Inszenierung des Stücks, bei den handschriftlichen Anmerkungen zum Stücktext um textbezogene Bühnenweisungen. Letztere sind entweder direkt im/am Text oder mit Verweisnummer auf der gegenüberliegenden Seite des Regiebuchs vermerkt. Zur Auszeichnung der Bühnenanweisungen wird das `stage`-Element genutzt (TEI Modul 7: Performance-Text). Dieses wird durch zwei Attribute spezifiziert:

1. Mit dem Attribut `@type` wird benannt, worauf sich die Bühnenanweisung bezieht: auf die Art der Darstellung (u.a. `setting, delivery, gesture`) bzw. die technische Umsetzung (`u.a. light, sound`). Beides hat keine Auswirkungen auf die Darstellung des Texts im EVT.
2. Mit dem Attribute `@place` wird die Positionierung der Anweisungen in Relation zum Stücktext benannt. Hier sind die unterschiedlichsten Werte möglich, wie die Tabelle zeigt.

Art der Bühnenanweisung (Attribute @type)
Folgende Phänomene sind in TEI kodiert worden:

Phänomen	Auszeichnung	Darstellung EVT / diplomatisch
Allg. Bühnenan-weisung (dem Text vorangestellt)	`<add><stage type="setting"> <p> TEXT </p> </stage> </add>`	
Bühnenanweisung … (stage direction, am Text)	`<add place="XXX"> <stage type=XXX"> TEXT </stage> </add>` bzw. `<add place= "XXX"> <tech type="XXX"> TEXT </tech> </add>`	Text an angegebener Position

Positionierung der Bühnenanweisung (Attribute @place)

Die meisten Auszeichnungen beziehen sich auf die Platzierung der Bühnenanweisungen bzw. Notizen Reinhardts in Relation zum Stücktext. Die folgende Tabelle zeigt alle kodierten Möglichkeiten und beschreibt deren Realisierung in der diplomatischen Ansicht im EVT Viewer.

Phänomen	Auszeichnung	Darstellung EVT / diplomatisch
… oberhalb der Zeile (mehrere Wörter; versetzt; über Text + Randspalte)	`s.o., place="above"`	Text oberhalb der Zeile entweder vollständig in der Randspalte oder vollständig im Textbereich (nicht Text/Rand übergreifend).
… unterhalb der Zeile	`s.o., place="below"`	unterhalb der Zeile
… im Kasten in Randspalte	`s.o., place="margin" rend="frame"`	in einem schwarzen Kasten an den durch @place markierten Ort
… in linker Randspalte	`s.o., place="margin-left"`	hinzugefügter Text in linker Randspalte
in linker Randspalte, über mehrere Zeilen und quer zum Text	`style="transform: rotate(270deg); width: auto; left: -20px;"`	hinzugefügter Text über mehrere Zeilen hinweg
in linker Randspalte, Doppelunterstrich	`s.o., <hi rend= "doubleunderline">`	doppelter Unterstrich
… in rechter Randspalte: -- analog zu links	`s.o.; place="margin-right"`	hinzugefügter Text in rechter Randspalte
… auf Textseite oben	`s.o.; place="top"`	hinzugefügter Text / Bild oben auf Seite
… auf Textseite unten	`s.o.; place="bottom"`	hinzugefügter Text/Bild unten auf Seite
… als Skizze	`<figure> <graphic url="…..jpeg/png/gif" place ="bottom"/> <head> TEXT </head><figDesc> TEXT </figDesc></figure>`	als jpeg in den EVT einbinden, an der Stelle anzeigen, die durch `@place` markiert wird
… durch Unterstreichung	`<hi rend="underline" style="text-decoration-color: XXX "> <stage type="delivery"><emph> TEXT</emph></stage></hi>`	Unterstreichung in angegebener Farbe; Unterstreichung auf Stücktextseiten: Betonung als Bühnenanweisung für Schauspie-ler/innen. Zu unterscheiden von Hervorhebungen des Regisseurs auf Handschriftseiten, s.o.); Farbe

		explizit genannt, um unterschiedliche Strichfarben zu berücksichtigen
… als Fermate	`<add> <stage type="XXX">` `Unicode </stage> </add>`	Symbol ausgeben
… nicht lesbar	`<unclear> TEXT` `</unclear>`	Text mit Fragezeichen
… Lücke	`<gap>`	[…] Nicht im Prototypen ausgezeichnet.

2.4 Strukturelle Elemente

Diese Auszeichnungen beziehen sich auf die Textstruktur: Überschriften, Textteile, Absätze, Zeilen usw. Nicht alle Auszeichnungen haben eine unmittelbare Entsprechung in der diplomatischen Ansicht im EVT-Viewer, sind aber kodiert, da sie den logischen Aufbau des Textes beschreiben (z.B. `<div>`). Absätze und Zeilenumbrüchen werden auf den Handschriften- und Stückseiten wie folgt behandelt:

- `<p>` markiert einen neuen Absatz auf den Handschriftenseiten
- `<sp>` zeigt den Sprecherwechsel im Stücktext an und fasst so Zeilen zusammen, die von einer Person gesprochen wurden
- Mit `<lb>` werden die Zeilen auf den Handschriftseiten im gesamten Regiebuch ausgezeichnet.
- `<lb n="1"/>` Nummerierte Zeilen wurden ausschließlich auf den Stücktextseiten verwendet und für das gesamte Regiebuch eingetragen.

Phänomen	Auszeichnung	Darstellung EVT / diplomatisch
Anmerkungen des Regisseurs Max Reinhardt	`<add> ANWEISUNG </add>` Farbe des Textes mit `style="color:XXX"` Farbe der Durch- bzw. Unter-streichungen mit `style="text-decoration-color:XXX")`	Alle Hinzufügungen von Max Reinhardt werden kursiv ausgegeben, um sie vom Stücktext (Büchners „Dantons Tod") zu unterscheiden.
Skizze	`<figure> s.o.`	
Überschrift	`<head> Erster Akt` `</head>`	Fett und größer als Fließtext
Logische Unterteilung des Textes	`<div typ="act" n="1">` `<head> Erster Akt` `</head> <div` `type="scene"` `n="1"><head> Name der` `Szene</head>Text der` `ersten Szene </div>`	

	`restl. Text des Akts` `</div>`	
Seitenumbruch	`<pb>`	Neue Seite
Paragraph	`<p> ABSCHNITT </p>`	Neuer Absatz
Sprecherwechsel	`<sp> ABSCHNITT </sp>`	Neuer Absatz
Zeilenumbruch	`<lb/>`	Neue Zeile
Zeilennummer	`<lb n="1"/> TEXT`	Neue Zeile
Randspalten	`"margin-right"` `"margin-left"`	Jede Seite ist dreigeteilt: Left margin | Text | right margin

Nicht ausgezeichnet wurden in der prototypischen Umsetzung u.a. Text-Bild-Verlinkungen und die Einbindung von Graphiken.

Kontakt

Brigitte Grote, brigitte.grote@cedis.fu-berlin.de
Rico Simke rico.simke@cedis.fu-berlin.de
Center für Digitale Systeme (CeDiS)
Freie Universität Berlin
http://www.cedis.fu-berlin.de/